

MEDIENINFORMATION

Hochwertiges und günstiges Medizinalcannabis in allen Darreichungsformen

imc senkt jetzt auch die Preise für Cannabisextrakte rigoros

Nachdem imc bereits die Preise für Cannabisblüten unter Schwarzmarktniveau gesenkt hat, werden jetzt auch die Apothekeneinkaufspreise für Extrakte so weit reduziert, dass für viele Patient:innen Tagestherapiekosten von unter 10 Euro möglich werden. Damit kommt imc vor allem denjenigen entgegen, die ihre Therapie selbst zahlen müssen, da sie keine Erstattung von den gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) erhalten.

Bad Oldesloe, 23.05.2022 – Medizinalcannabis ist eine wichtige Therapieoption für unzählige Patient:innen. Sie verspüren eine deutliche Linderung ihrer häufig schweren, schmerzhaften und anhaltenden Erkrankungen. Dennoch wird rund ein Drittel der Erstattungsanträge der GKV abgelehnt, und die Betroffenen müssen ihre Therapie selbst bezahlen.¹ Zu ihnen zählen auch solche, denen – häufig von Fachärzt:innen der Neurologie oder Schmerzmedizin – Cannabisextrakte verordnet werden. Diese Patient:innen haben sehr spezifische Symptome, gegen die andere Therapien nachweislich nicht geholfen haben. Gerade für sie muss der Zugang zur Therapie mit hochwertigen medizinischen Cannabiszubereitungen sichergestellt sein, die aufgrund der späteren, aber länger konstant bleibenden Bioverfügbarkeit von THC die Behandlung mit Cannabisblüten sinnvoll ergänzen oder sogar ersetzen können.² Vor diesem Hintergrund senkt imc nun die Apothekeneinkaufspreise für Cannabisextrakte so weit, dass auch für diese Schwerkranken eine Therapie für unter 10 Euro am Tag möglich wird (bei einer Tagesdosis von 1 ml).

CEO / Geschäftsführer Richard Balla kommentiert den neuen Vorstoß des Unternehmens: „Mit unserer rigorosen Preispolitik sichern wir auch bei den Extrakten den Zugang zu einer hochwertigen Cannabistherapie. So zeigt imc erneut, dass wir auch unter widrigen systemischen Bedingungen unsere Handlungsspielräume nutzen und zum Wohl der Patient:innen gestalten können.“

Bereits Anfang des Jahres hat imc es unter anderem durch Direktvertrieb möglich gemacht, die Preise für Medizinalcannabis in Blütenform drastisch zu senken – bis auf das gängige Schwarzmarktniveau. So kann verhindert werden, dass finanziell stark belastete Patient:innen sich mit illegalen, potenziell verunreinigten oder verlängerten „Schwarzmarktblüten“ selbst versorgen. Gleichzeitig appellierte das Unternehmen in einem Offenen Brief an Bundesgesundheitsminister Lauterbach, sich für Apothekenabgabe und Erstattungsfähigkeit von medizinischem Cannabis auch nach der Legalisierung des Freizeitkonsums von Cannabis einzusetzen.

1 Barmer (2020). Drei Jahre Cannabis-Gesetz – Mehr als zwei Drittel der Anträge werden bewilligt. <https://www.barmer.de/presse/presseinformationen/pressearchiv/drei-jahre-cannabis-gesetz-1058980> (20.05.2022).

2 Fischer, A. Cannabisblüten vs. Extrakte – Konsequenzen für die ärztliche Praxis. Der Niedergelassene Arzt [Internet]. <https://www.derniedergelassene-arzt.de/medizin/kategorie/allgemein-innere-medizin/cannabisblueten-vs-extrakte-konsequenzen-fuer-die-aerztliche-praxis> (20.05.2022).

Über imc

imc steht für „International Medical Cannabis“. Unter dieser Marke vertreibt die adjupharm GmbH als Tochter der imc Cannabis Corp. (NASDAQ: IMCC) medizinisches Cannabis in Deutschland. imc Cannabis Corp. baut an verschiedenen Standorten weltweit Cannabis zur medizinischen Nutzung an. 2020 wurden weltweit ca. 2.600 kg getrocknete und verarbeitete Pflanzen in den Verkehr gebracht. In Deutschland arbeiten 26 Mitarbeiter*innen für die Marke imc, deren Umsatz unter den „Top Ten“ bei medizinischem Cannabis in Deutschland ist. Am Firmensitz in Bad Oldesloe stehen Reinräume für die Produktion zur Verfügung, ebenso Btm-konforme Lagerräume. Zertifizierte Qualitätskontrollen finden in unabhängigen Labors statt.

imc steht für langjährige Erfahrungen in Anbau und Vertrieb von medizinischem Cannabis. Dabei orientiert sich imc an klaren Werten: Das Unternehmen möchte den Patientinnen und Patienten, von denen viele auf zermürende Leidenswege zurückblicken, den Zugang zu qualitativ hochwertigem und nachhaltigem medizinischem Cannabis ermöglichen und vereinfachen. Den Mitarbeitenden sind die Bedürfnisse von Patient*innen und der „unmet medical need“ vertraut, ebenso der Alltag der verordnenden Ärzt*innen. Dazu kommen die Expertise in der gesamten Wertschöpfungskette und die qualitativen Aspekte im Anbau und der Verarbeitung von medizinischem Cannabis. Das macht imc zu einem verlässlichen und glaubhaften Partner für Ärzt*innen, Apotheker*innen und Patient*innen.

imc ist tief verwurzelt in Israel, dem Mutterland des medizinischen Cannabis. Damit vereint das Unternehmen das Beste aus Israel und Deutschland: Innovationsgeist, Know-how, modernste Technologien, Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie langjährige Erfahrungen mit dem deutschen Gesundheitswesen.

Medienkontakt

the.messengers GmbH | Anke Westerhoff
Hessenring 107 | 61348 Bad Homburg

T: +49 (0) 6172 28510-20
anke.westerhoff@the-messengers.de

Bildmaterial



Abb. 1: Zur Gewinnung von Extrakten setzt imc auf besonders schonende Verfahren



Abb. 2: Geschäftsführer / CEO imc
Richard Balla

[Bildmaterial herunterladen](#)

Medienkontakt

the.messengers GmbH | Anke Westerhoff
Hessenring 107 | 61348 Bad Homburg

T: +49 (0) 6172 28510-20
anke.westerhoff@the-messengers.de